

Milly Kerzen-, Seifen- und Glycerinfabrik von F. A. Sarg's Sohn & Cie. Akt.-Ges.

Sitz in Berlin C 2, Burgstraße 23.

Vorstand: Hans Parzer, Rudolf Klimburg, Berlin.

Prokurist: Georg Koziel.

Aufsichtsrat: Bankier Max Landesmann, Fabrikbesitzer Myro Paternmann, Fritz Radke, Berlin.

Gegründet: 21./11. 1924 mit Wirkung ab 1./4. 1924; eingetragen 18./6. 1925.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Seifen und Seifenpulvern, Kerzen, Wachswaren, ferner von Riech- und Schönheitsmitteln u. von Mitteln zur Körperpflege aller Art, namentlich solcher zur Haut-, Haar-, Mund- und Zahnpflege, dann von Glycerin und Erzeugnissen daraus, insbesondere Fortführung der unter der Firma Milly Kerzen-, Seifen- und Glycerinfabrik von F. A. Sarg's Sohn & Cie. zu Berlin betriebenen Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Wien.

Kapital: 52 000 RM in 52 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Beteilig. 4000, Forderungen an Konzernfirmen 52 891, Uebergangsposten 1323. — Passiva: A.-K. 52 000, R.-F. 460, Uebergangsposten 3, Gewinn 5751. Sa. 58 214 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Steuern 1272, Tantiemen 1000, Unkosten 448, Zinsen 5, Gewinn (Gewinnvortrag 1./1. 1932 7657, ab Verlust in 1932 1906) 5751. — Kredit Gewinnvortrag 1./1. 1932 7657, Provision 819. Sa. 8476 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Mitteldeutsche Stickstoffwerke Akt.-Ges.

Sitz in Berlin NW 7, Schadowstraße 4—5.

Vorstand: Dr. phil., Dr.-Ing. h. e. Albert R. Frank; Stellv.: Dir. Richard Kutschenreuter, Dir. Franz Enke.

Prokuristen: Franz Finke, Hans Brée, Louis Grosch.

Aufsichtsrat: Vors.: Baurat Karl Janisch; stellv. Vors.: Dir. Dr.-Ing. e. h. Gustav Pistor; Rechtsanwalt Dr. de Witt.

Gegründet: 15./12. 1919; eingetragen 8./5. 1920.

Zweck: Herstellung von Kalkstickstoff, anderen stickstoffhaltigen Düngemitteln u. sonstigen chemischen Erzeugnissen, insbesondere in den in Piesteritz vorhandenen Anlagen, Vertrieb dieser Erzeugnisse und ihre sonstige Verwertung sowie Ausführung aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Entwicklung: Das Reich brachte gemäß dem Vertrag vom 18./12. 1920 in die A.-G. das Stickstoffwerk in Piesteritz mit allem Zubehör einschl. der Vorräte, Rohstoffe, Betriebsmaterial und dergl. ein. Die Piesteritzer Werke wurden ab 1./1. 1926 an die Bayerische Stickstoffwerke A.-G. verpachtet; letztere stellte den Betrieb auf die Erzeugung neuer Düngemittel für den Bedarf der Landwirtschaft um.

Kapital: 20 000 000 RM in 50 000 Akt. zu 400 RM. Urspr. 60 Mill. M, übere. von den Gründern zu 100%. Die ao. G.-V. v. 6./12. 1920 beschloß Kap.-Erhöh. um 60 Mill. M. Lt. G.-V. v. 20./6. 1922 erhöht um 130 Mill.

Mark. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 23./12. 1922 um 250 Mill. Mark. — Die G.-V. v. 25./11. 1924 beschloß Umstell. von 500 Mill. M auf 20 000 000 RM in 50 000 Akt. zu 400 RM.

Großaktionär: Bayerische Stickstoffwerke A.-G., München.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Wert der verpachtet. Anlag. 22 000 000, Forder. an Konzern-Ges. 10 568, sonst. Forderungen 369 568, Postscheckguthaben 49. — Passiva: A.-K. 20 000 000, gesetzl. R.-F. 2 000 000, Verbindlichkeiten gegenüber Konzernges. 82 100, sonst. Verbindlichkeiten 3705, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 254 380, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 40 000, Gewinn (Vortrag aus 1931 202 876 ab Verlust 1932 202 876). — Sa. 22 380 185 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter 40 936, Abschreib. auf Anlagen 1 867 618, Besitzsteuern 73 499, sonstige Aufwend. 12 399, Gewinn (Vortrag aus 1931 202 876 ab Verlust 1932 202 876) —. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 202 877, Zinsen 8366, Auflösung der Rückstellungen 900 000, Einnahme für abgebuchte Forderungen usw. 5309, Rückvergütung von Aufwendungen aus früh. Jahren 10 000, ao. Zuwend. 867 900. Sa. 1 994 452 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 8, 8, 7, 6, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

A. Motard & Co., Akt.-Ges.

Sitz in Berlin-Spandau-Sternfeld.

Vorstand: Heinrich Adam, Dr. Ernst Bluman.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Hermann Münch; Stellv.: Dir. Dr.-Ing. Julius Kohl; Dir. Georg Bremer, Berlin; Dir. Georg Oettel, Berlin-Charlottenburg.

Gegründet: 10./3. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetragen 31./5. 1923.

Zweck: Erwerb und Fortführung des bisher von der Komm.-Ges. A. Motard & Co., Spandau-Sternfeld, betriebenen Unternehmens zur Herstellung und Verarbeitung von Oelen, Olein, Fetten sowie den daraus zu gewinnenden Produkten, von Kerzen, Stearin und allen gleichartigen oder ähnlichen Produkten, von Chemikalien aller Art, der Handel mit den vorerwähnten Gegenständen und die Beteiligung an Unternehmungen des gleichen oder eines ähnlichen Geschäftszweiges.

Beteiligungen: Freundschaftliche Beziehungen bestehen zwischen der Ges., der Hammonia Stearin-

Fabrik, Hamburg und Offenbach, der Overbeck & Sohn G. m. b. H., Neuß, der Stettiner Kerzen- und Seifenfabrik, Stettin, und der Fettsäure- und Glycerinfabrik G. m. b. H., Mannheim. Diese Unternehmungen gründeten 1926 die Vereinigte Stearinwerke G. m. b. H. in Hamburg (Kapital 300 000 RM). Aufgabe der neuen Ges. m. b. H. ist die Verwertung der bei den Ges. anfallenden Produkte, gemeinsamer Einkauf, Austausch der Fabrikationserfahrungen usw.

Kapital: 3 000 000 RM in 3000 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 50 000 000 M in Aktien zu 1000 M, übere. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 23./1. 1925 beschloß Umstell. von 50 000 000 M auf 3 000 000 RM in 3000 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 538 898, Geschäfts- und Wohngebäude 90 000, Fabrikgebäude u. and. Baulichkeiten 466 000, Maschinen und maschinelle Anlagen 540 000, Werkzeuge, Betriebs- und